

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 80.

Sonnabend, den 5. Oktober.

1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Pastor Wessel in Lette zum Generalsuperintendenten und ersten Prediger an der hiesigen reformirten Gemeinde gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 30. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gefekot.

Der der Ehefrau Wilhelmine Behmeier geb. Reineking in Lemgo am 9. August d. J. ausgefertigte Wandergewerbechein — Nr. 718 — ist verloren gegangen. Derselbe wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 26. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Oberbeck.

Dem Kreisthierarzte Kronshage in Schötmar ist mit Höchster Genehmigung die Verwaltung der Stelle des Kreisthierarztes in Detmold mit Belassung seines Wohnsitzes in Schötmar bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gefekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden:

der Nebenlehrer Wolff in Sonneborn als solcher nach Detmold,

der Nebenlehrer Manhenke in Augustdorf als solcher nach Weinberg,

der Nebenlehrer Stolte in Hagen als solcher nach Lage,

der Nebenlehrer Rehme in Vieme als solcher nach Lemgo,

der Nebenlehrer Lütchemeier in Haustenbeck als solcher nach Vieme,

der Seminarist Beckmann aus Schwalenberg als Nebenlehrer nach Sonneborn,

der Seminarist Blümchen aus Lemgo als Nebenlehrer nach Kirchheide,

der Seminarist Branding aus Hiddentrup als Nebenlehrer nach Haustenbeck,

der Seminarist Brinkmann aus Wellentrup als Nebenlehrer nach Pivitsheide I,

der Seminarist Bröter aus Bredaerbruch als Nebenlehrer nach Almena,

der Seminarist Büngener aus Lage als Nebenlehrer nach Schötmar,

der Seminarist Dietmann aus Klüt als Nebenlehrer nach Lage,

der Seminarist Hollmann aus Heidenoldendorf als Nebenlehrer nach Hespup,

der Seminarist Hünefeld aus Leopoldsthal als Nebenlehrer nach Blomberg,

der Seminarist Klarholz aus Lage als Nebenlehrer nach Lockhausen,

der Seminarist Noltemeier aus Bremke als Nebenlehrer nach Langenholzhausen,

der Seminarist Rehme aus Salzuflen als Nebenlehrer nach Salzuflen,

der Seminarist Schirneker aus Lemgo als Nebenlehrer nach Hiddesen,

der Seminarist Schlepper aus Sport als Nebenlehrer nach Hagen,

der Seminarist Winter aus Lage als Nebenlehrer nach Aemissen.

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Düning Nr. 15 in Lütke beabsichtigt, die an das Stift St. Marien zu Demgo jährlich zu leistende Rente mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 2720,25 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. September 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Walenty Matuszek aus Weglevice in Rußland, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 590/01 zu geben.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkel. Augen: grau. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Gesicht: rund.

In der Nacht vom 27./28. v. M. sind dem Dienstknecht Simon Wichmann Nr. 3 in Unterwüsten aus einem nicht verschlossenen Kleiderschranke folgende Sachen gestohlen worden:

1 schwarzer Ueberzieher mit Sammetkragen, 1 dunkelgrüner Anzug, 1 hellgrüne Toppe, 1 dunkelgrüner Filzhut, 1 9 mm - Teschin mit Riemen, 1 silberne Uhrkette mit Kompass, 1 Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt — das Portemonnaie ist später wiedergefunden — und 1 Fahrradkarte Nr. 327, ausgestellt auf den Namen Wichmann.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den

Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 610/01 wird ersucht.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Der am 25. v. M. gegen den Knecht Heinrich Frevert aus Hüttenau dießseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Dem Vorsteher Krop zu Vega ist am 13. v. M. ein brauner Jagdhund mit getigerten Beinen zuge laufen.

Brake, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Kieleshof in Wellentrup ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Feldman.

Unter den Schweinen des Einliegers Wilhelm Hempelmann in Unterwüsten ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Feldman.

Der Stiftsdiener Friedrich Alers zu Stift Cappel ist auch als Polizeidiener und Untererheber für den hiesigen Bezirk verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Der Hauschlachter Bernhard Loddenkemper in Cappel hat das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt.

Stift Cappel, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Unter den Schweinen des Gutsbesizers Gellhaus zu Neuenthurm ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Lemgo, den 3. Oktober 1901.

Der Magistrat.

J. B.

Potthoff.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XX Blatt 960 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Rottschäfer in Detmold eingetragene, an der Lageschenstraße belegene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 147 mit Nebengebäuden und Hofraum und Garten zu 27 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,

Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöses an die Stelle des vorsteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 837 zur Zeit der Eintragung

des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Wolff in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 81 an der Elisabethstraße mit Garten und Hofraum zu 17 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöses an die Stelle des vorsteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVIII Bl. 897 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Aloysius Spiegel in Detmold, eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. Nr. 72 an der Krümmenstraße nebst Hofraum, am

Donnerstag, den 24. Oktober 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 23. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 49 unseres Handels-Registers A. eingetragene Firma Marie Mölling ist gelöscht.

Unter Nr. 118 des Handels-Registers A. ist die Firma

Auguste Haberbeck
vorm. Marie Mölling

in Detmold und als deren Inhaberin das Fräulein Auguste Haberbeck eingetragen, dabei auch bemerkt, daß dem Schuhmachermeister Theodor Haberbeck in Detmold für die Firma Procura erteilt ist.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Stadtbezirke Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1508, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Friedrich Behmeier in Lemgo eingetragene Grundbesitz: Hofraum und Garten an der Heustraße zu 3,36 a mit 1,97 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden am

17. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 25. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Zigarrenarbeiter Max Leipnitz aus Burzen, Kreis Grimma, zuletzt in Großenmarpe wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 23. Oktober 1899 wegen Uebertretung gegen § 360^a St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 150 Mark, eventuell Haftstrafe von 6 Wochen unter Anferlegung der Kosten verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 28. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Konkurse des verstorbenen Schuhmachers Konrad Mesch in Stemmen soll am

Freitag, den 25. Oktober 1901,

Vormittags 10 Uhr,

Schlußvertheilung erfolgen.

Die Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Hohenhausen zur Einsicht aus.

Verfügbar sind 337,92 Mark. Zu berücksichtigen sind 193,55 Mark bevorrechtigte, und 368,48 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Stemmen, den 3. Oktober 1901.

Der Konkursverwalter.

Ehr. Krüper.